

Radiologie und Nuklearmedizin  
Chefarzt PD Dr. J. E. Roos

Anmeldung: nuk@luks.ch  
Telefon 041 205 46 67  
Fax 041 205 21 75

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) hat noch keine eigene Bettenstation für die Radiojodtherapie von Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen. Unsere eigene Bettenstation ist in Planung. Die stationäre Therapie wird in enger und guter Zusammenarbeit mit der Klinik für Nuklearmedizin des Universitätsspitals Zürich (USZ) durchgeführt:

## Informationsblatt zur Radiojod-Therapie

Sehr geehrte Patientin  
Sehr geehrter Patient

Wir möchten Ihnen den Aufenthalt auf unserer Bettenstation so angenehm wie möglich machen. Anbei finden Sie eine Reihe von nützlichen Informationen zur Radiojod-Therapie.

### Wann wird eine Radiojod-Therapie durchgeführt?

Die Radiojod-Therapie wird bei verschiedenen Erkrankungen der Schilddrüse durchgeführt:

- Bei Morbus Basedow (Überfunktion) zur Ausschaltung der Schilddrüse.
- Bei einer Autonomie (Überfunktion) zur Ausschaltung der Schilddrüse.
- Bei einem Schilddrüsenkarzinom zur Entfernung von Schilddrüsen-Restgewebe.
- Bei einer Struma (Kropf) zur Verkleinerung der Schilddrüse.

### Wie funktioniert eine Radiojod-Therapie?

Bei der Radiojod-Therapie handelt es sich um eine nuklearmedizinische Behandlung. Sie erhalten von uns eine Kapsel mit radioaktivem Jod zum Schlucken. Die Kapsel löst sich sofort im Magen auf. Das freigesetzte Jod folgt dem natürlichen Stoffwechsel und wird in der Schilddrüse aufgenommen. Die Schilddrüsenzellen werden durch das Einwirken des Radiojods gezielt abgebaut. Mit der Zeit klingt die Radioaktivität ab.

Ein Teil der Radioaktivität wird über den Urin, Stuhl und Speichel ausgeschieden.

### Wie bereiten Sie sich vor? Was können Sie zur Radiojod-Therapie mitbringen?

Für die Radiojod-Therapie ist häufig eine medikamentöse Einstellung oder auch das Absetzen von Schilddrüsen-Medikamenten erforderlich. Ihre Ärzte werden Sie darüber informieren.

Die Radiojod-Therapie dauert je nach der Grunderkrankung der Schilddrüse unterschiedlich lange. Ihre Ärzte werden Sie über die Dauer Ihrer Behandlung informieren.

Bitte bringen Sie alle Medikamente mit.

Aus Strahlenschutzgründen ist während der Radiojod-Therapie kein Besuch gestattet.

Sie können sich in dem Patientenzimmer frei bewegen. Bitte bringen Sie sich leichte Kleidung zum Wohlfühlen mit, z.B. einen Trainingsanzug.

Es ist Ihnen gestattet, persönliche Gegenstände ins Patientenzimmer mitzubringen.

Ihre Kleidung und persönlichen Gegenstände werden nicht verstrahlt. Beachten Sie aber, dass diese durch Ausscheidungen der Radioaktivität im Urin, Stuhl und Speichel verschmutzt werden können.

Bitte beschränken Sie sich auf Handgepäck. Waschen Sie ihre Wäsche nach der Radiojod-Therapie zu Hause in der Waschmaschine mit den üblichen Programmen.

**Welche Nebenwirkungen treten auf? Was können Sie dagegen machen?**

Ein Teil des Radiojods wird in den Speicheldrüsen aufgenommen. Damit die Speicheldrüsen das Radiojod entleeren, erhalten Sie von uns Kaugummi und Ricola. Die Ärzte werden sie näher darüber informieren. Durch den Speichelfluss wird das Radiojod aus den Speicheldrüsen entleert. Dadurch wird eine Mundtrockenheit verhindert, die bei wiederholten hochdosierten Radiojod-Therapien auftreten kann.

Bitte achten Sie während der Radiojod-Therapie auf eine gute Zahnpflege, auch bei Zahnprothesen. Bitte werfen Sie ihre Zahnbürste vor der Entlassung im Bad in den Abfallbeutel.

Gelegentlich können leichte Halsschmerzen oder eine leichte Halsschwellung auftreten. Bitte melden Sie sich beim Pflegepersonal. Sie erhalten von uns Eis zum Kühlen. Damit klingen die Beschwerden in der Regel nach wenigen Stunden ab.

Während der Radiojod-Therapie dürfen Patientinnen nicht schwanger sein. Nach der Radiojod-Therapie sollten Patientinnen für die nächsten 6 Monate nicht schwanger werden und Patienten keine Kinder zeugen. Alles andere ist erlaubt.

Ein gewünschter Effekt der Radiojod-Therapie ist die Ausschaltung der Schilddrüse. Die Schilddrüse stellt wichtige Hormone her. Die Ärzte werden Ihnen je nach ihren Laborwerten Schilddrüsen-Hormone als Tabletten verschreiben. Ggf. benötigen sie diese lebenslang.

**Fernseher - Telefon – Zeitung**

Im Zimmer stehen Ihnen ein Fernseher, ein Telefon und ein Internetzugang zur Verfügung. Eine Zeitung wird Ihnen täglich gratis gebracht.

**Was ist weiterhin zu beachten?**

Das Rauchen ist auf unserer Bettenstation nicht erlaubt. Das Pflegepersonal gibt Ihnen, bei Bedarf Nikotinpflaster zur Überbrückung.

Ein Teil des Radiojods wird über den Urin ausgeschieden. Männer werden gebeten im Sitzen zu urinieren. Bitte waschen Sie nach jedem Toilettengang gründlich Ihre Hände.

Das Toiletten- und Duschwasser muss in speziellen Tanks gesammelt werden. Diese Tanks haben

nur eine begrenzte Kapazität. Bitte duschen Sie möglichst kurz.

Bitte öffnen Sie zum Lüften regelmässig Ihre Zimmerfenster.

**Wann werden Sie entlassen? Was ist nach der Entlassung zu beachten?**

Die Ärzte messen bei Ihnen täglich die Strahlung. Die Entlassung erfolgt, sobald die Strahlung unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwert liegt.

Auch nach der Entlassung sind Sie noch schwach radioaktiv. Darum möchten wir darauf hinweisen, dass Sie in den ersten Tagen nach der Entlassung den engen Kontakt mit kleinen Kindern oder schwangeren Frauen meiden sollten. Ein Abstand von einem Meter ist ausreichend.

Vor der Entlassung werden Sie von den Ärzten ausführlich über die Verhaltensregeln zu Hause informiert.

**An wen können Sie sich wenden?**

Bitte fragen Sie uns nach allem, was Ihnen wichtig erscheint.

Ärzte und Pflegepersonal werden alles tun, um Ihnen den Aufenthalt auf unserer Bettenstation so weit wie möglich zu erleichtern.

**Wichtige Telefonnummern an der Klinik Nuklearmedizin am USZ:****Nuklearmedizin Zentrale (Schalter)**

**NUK B 6**                   Tel. : 044 255 97 98  
**NUK C 8**                   Tel.: 044 255 35 55

**Ärzte****Prof. Dr. Hans Steinert**

Leiter der Schilddrüsen-Sprechstunde

**Dr. Ivette Engel-Bicik**

Oberärztin